

Gegen Gewalt und für Prävention

Unterfranken Bei der Jahresabschlussstagung der Sportjugend im Handballleistungszentrum Großwallstadt brachte die Vorsitzende Ute Braun den Kreis- und Fachverbandsjugendleitungen das Thema „Prävention sexueller Gewalt“ näher.

Durch Unterschreiben der Selbstverpflichtung signalisierte man sein Einverständnis mit der Landesebene, Kinder und Jugendliche in der sportlichen Jugendarbeit zu schützen. Täter in den eigenen Reihen wolle man vermeiden. Jeder, der mit Sportlern arbeitet, ist auch als Ansprechpartner gefragt. Häusliche Gewalt, egal ob sexuell, psychisch oder physisch, gibt es, und diesen Jugendlichen gilt es einen Ansprechpartner zu bieten.

Bereits seit einigen Jahren ist das Thema „Prävention sexueller Gewalt“ Bestandteil der Übungsleiteraus- und C-Breitensport Kinder und Jugendliche und der Clubassistentenausbildung. Doch auch bei Verlängerungslehrgängen wurde dieses Thema in Unterfranken bereits regelmäßig referiert.

Mehrere „Kinder stark machen“-Lehrgänge fanden ebenfalls im Jahr 2009 im Bezirk statt. So möchte man zeigen, dass man sensibel ist und entsprechend reagieren kann. Die Vorsitzende Ute Braun absolviert momentan eine einjährige Qualifizierungsreihe zur Entwicklung präventiver Strukturen in Organisationen der Jugendarbeit – ein Angebot des Bayerischen Jugendrings

in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Bundesjugendring. Ziel ist es, langfristig in den Kreisen ehrenamtliche Vertrauenspersonen zu finden sowie Schulungen und Informationsveranstaltungen durchzuführen.



Beim Unterschreiben der Selbstverpflichtung (von links): Eckhard Bein (stv. Vorsitzender KJL Miltenberg), Edwin Metzler (stv. Vorsitzender BJK Unterfranken), Gerhard Müller und Michael Waldhäuser (beide Beisitzer der BJK Unterfranken), Natascha Selner (Geschäftsstelle), Lisa-Marie Würth (FSJlerin), Barbara Bauer (stv. Vorsitzende KJL Miltenberg) und Ute Braun (Vorsitzende der BJK Unterfranken).

Weiterhin wurde ein Bericht über das Jahr 2009 abgelegt. Es war geprägt von Aus- und Weiterbildungen für Übungsleiter. Auch ein internationaler Jugendaustausch mit Japan fand statt. Außerdem nahmen

vier Personen an einer Multiplikatorenfahrt in den Calvados (Frankreich) teil. Ab 2010 soll es mit Caen einen Austausch geben. Auch die Termine für 2010 wurden bekannt gegeben.

Sehr interessiert zeigten sich die rund 45 Teilnehmer bei der Führung durch das Handballleistungszentrum Großwallstadt. Beim abschließenden Mittagessen wurde dann rege über Neuerungen und Altbewährtes diskutiert. U.B.

bayern sport

Terminplanung 2010 der Bayerischen Sportjugend (Stand: 22.12.2009)

Sitzungen, Tagungen

Januar

- 18. Präsidiumssitzung
- 19. BJR-Landesvorstand
- 20. VJL-Sitzung
- 29./30. BJR-Verbandsdagung (Gauting)
- 30./31. Ständige Konferenz Landessportjugenden (Kiel)

Februar

- 08./09. BJR-Landesvorstand
- 22. Präsidiumssitzung
- 24. VJL-Sitzung

März

- 05. BJR-Landesvorstand
- 09.-10. DSJ-Jugendsekretäre-Tagung
- 12. Verbandsjugendausschuss (Emsing)
- 18.-20. BJR-Hauptausschuss
- 22. Präsidiumssitzung
- 24. VJL-Sitzung

April

- 19. Präsidiumssitzung
- 20.-21. BJR-Landesvorstand
- 28. VJL-Sitzung

Mai

- 12.-16. Sportjugendländertreffen (Bad Blankenburg)
- 17. Präsidiumssitzung
- 19. BJR-Landesvorstand

Juni

- 09. VJL-Sitzung
- 21. Präsidiumssitzung
- 22. BJR-Landesvorstand
- 25.-26. Arbeitstagung VJL/BJL (Emsing)
- 26.-27. Arbeitstagung VJL/BJL/KJL (Emsing)

Juli

- 14. VJL-Sitzung
- 19. Präsidiumssitzung
- 20.-21. BJR-Landesvorstand

September

- 14./15. DSJ-Jugendsekretäre-Tagung
- 15. VJL-Sitzung
- 20. Präsidiumssitzung
- 24./25. BJR-Verbandsdagung (Gauting)
- 28. BJR-Landesvorstand

Oktober

- 13. BJR-Landesvorstand
- 18. Präsidiumssitzung
- 20. VJL-Sitzung
- 22.-24. BJR-Hauptausschuss (Gauting)
- 22.-24. DSJ-Vollversammlung (Schwerin)

November

- 06. Arbeitstagung VJL/FV-Jugendleitungen (Haus des Sports, München)
- 17. VJL-Sitzung
- 19.-20. Arbeitstagung VJL/BJL (Unterfranken)
- 22. Präsidiumssitzung
- 23.-24. BJR-Landesvorstand

Dezember

- 10. Präsidiumssitzung
- 14. BJR-Landesvorstand
- 15. VJL-Sitzung

Lehrgänge (LZV)

Januar

- 23. Multiplikatoren-schulung (BLSV-Haus BergSee/Spitzingsee)

März

- 25.-28. Landeslehrgang „Bewegt in die Zukunft“, Bezirk Obb. (Haus BergSee)

Juni

- 18.-20. Landeslehrgang „Bewegt in die Zukunft“, Bezirk Mfr. (Nürnberger Land)
- 25.-27. Landeslehrgang „Bewegt in die Zukunft“, Bezirk Ufr. (Würzburg)

Juli

- 24./25. Landeslehrgang „Bewegt in die Zukunft“, Bezirk Opf. (Hirschbach)
- 07.-11. Landeslehrgang „Bewegt in die Zukunft“, Bezirk Obb.

September

- 10.-12. Landeslehrgang „Bewegt in die Zukunft“, Bezirk Schw. (Bad Hindelang)
- 25.-26. Landeslehrgang „Bewegt in die Zukunft“, Bezirk Ndb. (Neuschönau)

Oktober

- 08.-10. Landeslehrgang „Bewegt in die Zukunft“, Bezirk Ofr. (Schwarzenbach am Wald)

„Wir müssen stärker zusammenrücken“

Oberfranken Interview zum Jahresabschluss mit Bezirksjugendleiterin Luise Pusch und Geschäftsstellen-Mitarbeiterin Birgit Schmidt.

Die Oberfränkische Sportjugend hat 2009 wieder einiges bewegt, sich sowohl für Integration, internationalen Beziehungen und Randgruppen stark gemacht, versucht, schon in Kindergärten dem Sport eine Stimme zu geben. Das wurde bei der Jahresabschlussitzung in Altenkunstadt mehr als deutlich und war ein Grund für bayernsport-Mitarbeiter Horst Wunner, sich mit Luise Pusch und Birgit Schmidt zu unterhalten.

bayernsport: Luise, ein kleiner Rückblick auf dieses Jahr, sind alle Wünsche in Erfüllung gegangen?

Pusch: Im Großen und Ganzen bin ich zusammen mit meiner Stellvertreterin Birgit Hilpert zufrieden, es gibt aber immer was zu verbessern, „wer nicht mehr versucht, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein“.

bayernsport: Was hätte nach deinen Vorstellungen optimaler laufen können?

Pusch: Die Nähe der Jugend-Fachverbände zur Bezirksjugendleitung, sie pflegen sehr wenig Kontakt. Wir wünschen uns von ihnen vor allem mehr Unterstützung bei den Projekten, die wir initiieren.

bayernsport: Auf was bist du besonders stolz und was ärgert dich?

Pusch: 2009 war das ausbildungsreichste Jahr seit langem, das freut mich. So richtig geärgert habe ich mich außer den üblichen Kleinigkeiten eigentlich nicht.

bayernsport: Gab es ein besonderes Highlight?

Pusch: Der Simultanaustausch mit japanischen Jugendlichen, die sich in Oberfranken wieder so richtig wohlfühlt haben. Wir konnten ihnen Sport, Kultur und deutsche Mentalität näherbringen, die Sayonara-Party auf der Giechburg vertiefte noch die vielen Begegnungen.



Ehrungen beim Jahresabschluss

Die Sitzung mit den Kreisjugendleitungen, Jugend-Fachverbänden und Jugendsprechern war von einem regen Gedankenaustausch und einem Rahmenprogramm mit Musik und sportlichen Darbietungen geprägt. Sie wurde auch genutzt, verdiente Sportmitarbeiter zu ehren. Ganz im Blickpunkt stand Franz Will, Vorsitzender der Sportjugend Bamberg (4.v.l.), dem Michael Waldhäuser, stellvertretender Vorsitzender der Verbandsjugendleitung (2.v.l.), mit der Ehrengabe für langjähriges, besonderes Engagement in der sportlichen Nachwuchsarbeit ausgezeichnete. Die Jugendnadel in Silber mit Gold für mehr als zehn Jahre ehrenamtlicher Jugendarbeit erhielten Lars Schumacher (4.v.r.), Marita Kielblock (links daneben) und Matthias Jetschina (ganz rechts), Helmut Bauer (ganz links) durfte sich über die gleiche Auszeichnung in Gold freuen. Es gratulierten Vorsitzende Luise Pusch (3.v.l.), ihre Stellvertreterin Birgit Hilpert (3.v.r.) und stellvertretender Landrat Helmut Fischer (rechts daneben). Nicht auf dem Bild Alfred Friedrich, der ebenfalls mit Silber mit Gold dekoriert wurde.

bayernsport: Wo möchtest du künftig vermehrt Schwerpunkte setzen?

Pusch: 2010 soll ein Jahr werden, wo die OSJ verstärkt zusammenrücken muss. In einer Klausurtagung wollen wir neue Ziele abstecken, junge Leute mit ins Boot zu holen, ist für uns Pflicht.

bayernsport: Du stehst seit 1994 an der Spitze, schon ein bisschen amtsmüde?

Pusch: Es wird im Jugendbereich zunehmend schwieriger, geeigneten Nachwuchs für das Ehrenamt zu finden. Zudem werden die Aufgaben vielfältiger und Bürokratie erschwert das Umsetzen in die Praxis. Das schreckt manchmal ab, trotzdem bin ich weiterhin gerne Vorsitzende.

bayernsport: Dein ganz persönlicher Wunsch für 2010?

Pusch: Mehr Gelassenheit und öfters über der Sache zu stehen. Ein bisschen mehr Sensibilität und zwischenmenschliches Verständnis mir gegenüber würde mich freuen.

bayernsport: Birgit, vor sieben Jahren wurde erstmals für die Sportjugend in Oberfranken eine Geschäftsstelle in Wunsiedel eingerichtet, du bist seitdem dort halbtags beschäftigt. Wie ist der Draht zur Basis....

Schmidt: Die Kommunikation mit den Kreisjugendleitungen ist sehr gut, auch einige Fachver-

bände nehmen unseren Service bereits an. Hier scheint es aber noch nicht so bekannt zu sein, dass es diese spezielle Geschäftsstelle gibt, die ausreichend Informationen zur Verfügung stellt und mit Rat und Tat in allen Fragen des Jugendsports zur Seite stehen kann.

bayernsport: ...und zu den Hauptamtlichen nach München?

Schmidt: Bestens. Schade nur, dass sich die Gespräche auf der Ebene von Telefonaten und E-Mails beschränken, direkte Kontakte wären von Zeit zu Zeit wünschenswert.

bayernsport: Hält Sportjugendarbeit jung?

Schmidt: Auf jeden Fall – und sie macht eine Menge Spaß.



Luise Pusch (links) und Birgit Schmidt.